

ALTBAUWOHNUNG MOMM IN BERLIN-CHARLOTTENBURG

Entwurf · Design Studio LOES, Berlin

"Ja" zu hohen, stuckverzierten Decken, zu zweiflügeligen Innentüren und Fischgrätparkett, "Nein" zu Tapeten, Nischen und verwinkelten Ecken – bereits im Eingangsbereich erklärt sich der Entwurfsgedanke von Studio Loes. Maßgefertigte Möbel klären die Raumstruktur und die Aufteilung der folgenden sieben Zimmer. Sie mäßigen die Proportionen der über 200 Quadratmeter großen Altbauwohnung.

von · by Stephan Faulhaber

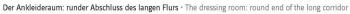
in guter Entwurf ist selbsterklärend. Im besten Fall wird das Konzept schon beim Durchschreiten der Wohnungstür deutlich. Davon sind auch Gonzalo Lizama, Onur Özdemir und Lukas Specks überzeugt, die den typisch verwinkelten Berliner Altbaugrundriss mit wandständigen und freistehenden Einbauten aus Edelholz oder Metall geradlinig umgestaltet haben und in der Gründerzeitwohnung so "das Fragmentarische gezielt auf harmonische und sinnvolle Weise auflösen". Bauelemente aus dem Bestand, wie der Parkettboden oder im oberen Raumviertel die Rundbögen und Stuckleisten, sind wiederum sichtbar belassen. Durch Letztere wird die hohe Decke zusätzlich betont. Drei Räume sind an den Vorraum angeschlossen. Hinter der Doppeltür auf der linken Seite befindet sich das Wohnzimmer mit Zugang zu dem Balkon, der vor der Südfassade auskragt. Geradeaus liegt die Küche mit Essbereich und rechts der Hauswirtschaftsraum mit darauffolgender Gästetoilette. Im Wohnzimmer dominiert ein imposantes Bücherregal aus Walnussholz, der sogenannte "Berg aus Büchern". Ratgeber zum Thema Bergsteigen gehören hier in die unterste Reihe, denn ob der nach oben hin schmaler werdenden Regalböden ist das Möbel tatsächlich begehbar - oder besser gesagt: erklimmbar. Um sicher und stilvoll den literarischen Gipfel erreichen zu können, sind sogar Griffleisten in die Regalbretter eingefräst. Die spiegelblechverkleidete Kochinsel mit Edelstahlarbeitsplatte lässt die Küche reduzierter wirken. Doch auch in diesem Raum setzt sich die Präsenz der Einbaumöbel fort - hier aus hell lasiertem Eichenholz gefertigt. Es folgt ein 15 Meter langer Gang entlang der Brandwand, die zuvor von Möbeln verdeckt ist. Er führt vorbei an Gäste- und Arbeitszimmer und mündet in das Ankleidezimmer. Geschwungene Formen markieren hier das Ende des gestreckten Grundrisses - und sind Auftakt der formalen Wendung in den abgehenden Räumen: So liegt der zum Schlafzimmer hin halboffene Badraum erhoben auf einem Podest, mit einem dreiseitig nutzbaren Element aus türkischem Marmor. Das Hybrid bietet Waschtisch, Dusche und Toilette. In dem anschließenden ehemaligen Dienstbotenaufgang befindet sich ein runder Saunaraum, mit Sitzbänken, die sich in die Höhe wendeln.





WOHNEN • LIVING







Das Bad aus türkischem Marmor ist als "Wasserstelle" inszeniert. · Turkish-marble bathroom as "watering hole"

Im Wohnzimmer füllt ein Bücherregal aus Walnussholz – der "Berg aus Büchern" – die gesamte Fläche der Brandwand · In the living room, a walnut bookshelf – the "mountain of books" – fills the entire surface of the firewall.







Entwurf - Design Studio LOES, Berlin

Bauherr • Client Privat

Standort - Location Berlin-Charlottenburg

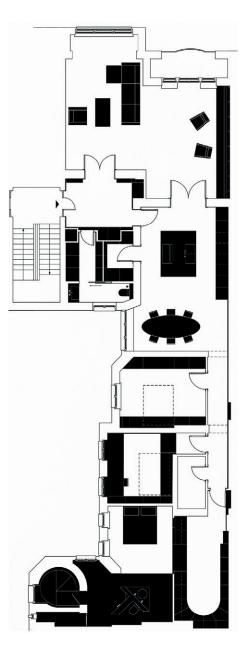
Nutzfläche • Floor space 205 m²

Fotos - Photos Erman Aksoy, Studio LOES

Mehr Infos auf Seite · More info on page 126



FLAT IN OLD BUILDING IN BERLIN



"Unsere Inspiration für die 'Wasserstelle' und den 'Berg aus Büchern' war es, beide Möbel als eigenständige Objekte im Raum zu inszenieren – unabhängig von ihrer rein funktionalen Nutzung als Ort zur Körperpflege oder Bücheraufbewahrung."

Lukas Specks



Axonometrie Bad · Axonometry bathroom

"Yes" to high, stucco-decorated ceilings, double-leaf interior doors and herringbone-parquet flooring, "no" to wallpaper, niches and angled corners - Studio Loes' design concept is clear already from the entrance area. Customized furniture clarifies the room structure and the layout of the seven rooms. They moderate the proportions of the 200-square-metre flat in the old building.

good design is self-explanatory. At best, the concept becomes clear A as soon as you walk through the front door. Gonzalo Lizama, Onur Özdemir and Lukas Specks are also convinced of this, having redesigned the typically angled layout of Berlin's old building in a straightforward manner with wall-mounted and free-standing fixtures made of precious wood or metal, thus "resolving what was fragmentary in a harmonious and meaningful way" in the flat from the Wilhelminian era. On the other hand, structural elements from the existing building, such as the parquet floor or the round arches and stucco mouldings in the upper quarter of the room, have been left visible. The latter additionally emphasize the high ceiling. Three rooms are connected to the vestibule. Behind the double doors on the left-hand side is the living room with access to the balcony, which juts out in front of the south-facing façade. Straight ahead is the kitchen with a dining area and to the right the utility room with an adjoining guest toilet. The living room is dominated by an imposing walnut bookshelf, the so-called "mountain of books". Guidebooks on the subject of mountaineering belong in the bottom row here, as the shelves become narrower towards the top, making the furniture actually walkable - or rather: climbable. In order to reach the literary summit safely and in style, handle strips have even been milled into the shelves. The mirrored sheet metal-clad cooking island with a stainless-steel worktop gives the kitchen a more minimalist look. However, the presence of the built-in furniture continues in this room - here made of light-coloured glazed oak. Adjacent is a 15-metre-long corridor along the firewall, which was previously concealed by furniture. It leads past the guest room and study and ends in the dressing room. Curved shapes mark the end of the elongated floor plan here - and are the prelude to the formal twist in the outgoing rooms: the bathroom, which is half-open towards the bedroom, is raised on a platform with an element made of Turkish marble that can be used on three sides. The hybrid has a washbasin, shower and toilet. In the adjoining former servants' staircase there is a round sauna room with benches that spiral upwards.